

Tischtennis mit Parkinson

Maik Gühmanns WM-Medaillen beflügeln Pläne für Reha-Gruppe der TTG

Der Lemsahler Maik Gühmann (54) spielt leidenschaftlich gern Tischtennis. Der koordinativ anspruchsvolle Sport macht ihm viel Spaß. Er hilft ihm aber auch: Maik leidet seit 15 Jahren an Morbus Parkinson. Tischtennis gilt aufgrund neuer wissenschaftlicher Studien als wirksame Therapie zur Linderung der bei Parkinson auftretenden Symptome. Zu denen zählt die Beeinträchtigungen der Mobilität und des Sprachzentrums. Ermutigt von diesen neurologischen Erkenntnissen finden seit kurzem zunehmend Parkinson-Patienten zum Tischtennissport – auch in der TTG Hamburg-Nord, der Spielgemeinschaft von Duwo 08, dem SV Bergstedt und Lemsahler SV.

Maik ist seit Sommer 2020 bei der TTG. Und er hat sie bereichert. Sein Ehrgeiz ist vorbildlich und kaum zu bremsen. So kam es, wie es kommen musste. Maik wollte bei der Weltmeisterschaft für Parkinson-Erkrankte mitmachen, die im September in Berlin stattfand. Und die TTG beschloss, ihn auf diesem Weg zu unterstützen: mit dem Projekt „Maiks Weg zur Weltmeisterschaft“. Videos wurden gedreht, Pressearbeit betrieben. Spenden gesammelt. Das Hamburger Abendblatt berichtete mit einem großen Artikel. Und Maik trainierte weltmeisterlich: fünf Mal pro Woche. In Berlin übte er sogar mit einem Bundesligaspieler.

Dieser Eifer sollte sich auszahlen. Begleitet und unterstützt von einem Trainer-Team der TTG Hamburg-Nord errang Maik bei der Berliner WM Erfolge, die keiner erwartet hatte. Die Spielerinnen und Spieler starteten in drei Konkurrenzen, abhängig von ihrer Spielstärke und dem Grad der Beeinträchtigung durch ihre Krankheit. Maik erkämpfte sich gemeinsam mit Turnierveranstalter Jens Greve im Herren-Doppel eine Bronzemedaille und mit seiner niederländischen Partnerin Karin Lumeij gleich noch eine Bronze-Medaille im Mixed-Doppel.

Und dann setzte Maik, der sich in Berlin zum Publikumsliebbling entwickelt hatte, noch einen drauf: Nach einer souveränen Gruppenphase bezwang er im Achtelfinale Jan Kristensen (Dänemark) und im Viertelfinale Hans Arnell (Schweden) und qualifizierte sich so für den Finaltag. Im Halbfinale brillierte „Maiki“ mit einem taktisch starken Auftritt gegen Kim Plum Hansen (Dänemark). Im Finale musste sich Maik, der erst seit Juni 2020 Tischtennis spielt, nach drei Sätzen dem verdienten Sieger Jörgen Sjöstedt (Schweden) geschlagen geben. Aber die WM-Silbermedaille tröstete ihn schnell.

Die TTG möchte durch ihr Maik-Projekt die Aufmerksamkeit für die Parkinson-Krankheit erhöhen, denn die tritt immer häufiger auf. In Deutschland leiden derzeit fast 300.000 Menschen an ihr. Begeistert von der Erkenntnis, dass Tischtennis bei Parkinson helfen kann, will die TTG jetzt mit dem Aufbau eines inklusiven, gesundheitsfördernden Angebots beginnen. Die ersten Schritte sind getan: Mehrere neue Mitglieder spielen mit Parkinson in unseren Trainingsgruppen gemeinsam mit gesunden Spielerinnen und Spielern. Geplant ist die Gründung einer Reha-Sport Gruppe. Nicht nur für Parkinson-Erkrankte.

Maximilian Merse

Die Zeiten für die täglichen Trainingsmöglichkeiten bei der TTG in Lemsahl, Ohlstedt und Bergstedt finden sich auf der Homepage der TTG Hamburg-Nord.